

2. Mai d. J. als Schluß des Reichstages zu bestimmen, mit dem Bedeuten, daß alle noch rückständigen Gegenstände Sr. Maj. vorgelegt, die bereits genehmigten Artikel aber gesammelt werden, da Se. Maj. an dem festgesetzten Tage die Gesetz Artikel Allerhöchselfst sanktioniren wollen. Dieses Reskript, mit dem Datum des 28. März — das Erste, in welchem Se. Majestät den Titel: Ferdinand I. Kaiser von Oesterreich und dieses Namens V. König von Ungarn etc. etc. (was bekanntlich von der ungarischen Stände-Versammlung dringend gewünscht worden) führen, machte einen so lebhaft ergreifenden Eindruck auf die Versammlung, daß das Vorlesen durch den nun ausbrechenden Enthusiasmus und den oft wiederholten Ruf: Elgen, Elgen, unthunlich ward und erst dann beginnen konnte, als der stürmische Applaus sich einigermaßen gelegt hatte.

I t a l i e n .

Triest, d. 29. März. Mehrere von den polnischen Flüchtlingen, welche aus Krakau ausgewiesen worden und sich hier aufhalten, haben auf ihr Verlangen von dem französischen Konsul Vasse nach Frankreich erhalten. Sie werden sich nächstens nach Marseille einschiffen. Man erwartet hier noch mehrere Hundert von denjenigen Flüchtlingen, welche zur Deportation nach Amerika oder nach Umständen für Frankreich bestimmt sind. Bekanntlich hat man die aus Krakau gewiesenen politischen Flüchtlinge in verschiedene Kategorien getheilt. In die erste kamen die, gegen welche Beweise der Theilnahme an Weichelmorden vorliegen. Solcher soll es bei zwanzig geben, wovon aber die größte Zahl sich durch die Flucht der Verfolgung entzogen hat; die übrigen sind in Lemberg den Gerichten übergeben. In die zweite Kategorie fielen diejenigen, welche Chefs von Klubs gewesen, aufrührerische Schriften verbreitet, und die Bevölkerung von Krakau in Aufregung und Schrecken gehalten haben. Diese Klasse ist zum Exil verurtheilt. Zu der dritten Abstufung zählt man die Verführten, welche aber doch Theilnehmer an unruhigen Ausritten gewesen sind; diese dürfen nicht nach Krakau zurückkehren, allein es ist ihnen erlaubt, sich einen Aufenthaltsort in Oesterreich oder in einem der beiden andern Schutzstaaten zu wählen. Endlich aber erhielten alle andern Ausgetriebenen, die sich ausweisen konnten, daß sie an keiner strafbaren Handlung Theil genommen, die Erlaubniß, nach dem Freistaate Krakau zurückzukehren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. April. Prinz Ferdinand, Gemahl der Königin von Portugal, traf am 27. März zu Portsmouth ein und wollte schon am Tage darauf sich nach Lissabon einschiffen; das stürmische Wetter veranlaßte jedoch einen Aufschub der Abreise und nöthigte das Dampfschiff „Manchester“, auf welchem sich der Prinz einschiffte, als das Wetter besser geworden zu sein schien, in der Nacht vom 1. d. nach ausgestandnem furchtbarem Sturm in Plymouth anzulegen, wo Prinz Ferdinand im strengsten Inognito mit dem

Grafen Lavrado, dem Baron v. Dieskau und seinem übrigen Gefolge wohlbehalten landete; er hatte den Muth gehabt, den ganzen Sturm hindurch auf dem Verdeck zu bleiben. Gestern befand sich der Prinz noch in Plymouth, man glaubte aber, daß er heute seine Fahrt würde fortsetzen können.

G r i e c h e n l a n d .

Athen, d. 25. März. Bei weitem die denkwürdigste Begebenheit in den seit König Ludwigs von Baiern Anwesenheit verfloffenen drei Monaten dürfte die Entfugung auf die eventuelle Thronfolge in Baiern sein, welche der junge König Otto dieser Tage in die Hände seines Herrn Vaters niedergelegt, und wovon sich die Kunde zur lautesten Freude der Griechen verbreitet hat. Konnte irgend eine Handlung die Bande zwischen König und Volk aufs innigste befestigen, und jeder Sorgen erregenden Einflüsterung des Uebelwollens für immer begegnen, so ist es dieses Pfand des Vertrauens und des festen Entschlusses des geliebten jungen Herrschers, seine Zukunft und jene seiner Dynastie in keinem Falle von jener Griechenlands zu trennen. Wir erwarten davon die heilbringendsten Folgen, und sehen den Thron nun doppelt fest begründet. Dankbar wünschen wir dem König Otto jede Erweiterung des Lebens, die Ersatz für dieses seiner Liebe zu Griechenland gebrachte Opfer gewähren kann, und wir geben sehr gern den Vermuthungen Raum, welche sich an eine der Sage nach im Monat Mai bevorstehende Badereise unsers Königs knüpfen.

T ü r k e i .

Smyrna, d. 12. März. So eben erblickten wir zum erstenmal die preussische Flagge auf unsrer Rhebe. Zwei Handelsbrigg's aus Stettin sind hier angekommen. Wir hoffen, sie sollen auf unserm Plage solche Geschäfte machen, daß dies nicht ihr letzter Besuch ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. April 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Ob.	80	4	101½	101	Rur = u. Nm. do.	4	101½
Pr = Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	do. do. do.	3½	99½	98½
Nm. Ob. m. l. C.	4	102½	101½	Schleffische do	4	—	108
Nm. Int. Sch. do	4	102½	—	rüchst. C. d. Nm.	—	88½	87½
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	88½	87½
Königsb. do.	4	—	—	Zinesch. d. Nm.	—	88½	87½
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	88½	87½
Danz. do. in Zh.	—	44	—	Gold al marco	—	217	216
Westpr. Pfds. A.	4	102½	102	Neue Dut.	—	—	18½
Gr. = H. Dof. do.	4	103½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Ostpr. Pfandbr.	4	102½	102½	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld. Halle, den 12. April.

Weizen	1 thl. 5 sgr.	— pf. bis 1 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	— = 25 =	— = 26 = 3 =
Gerste	— = 22 =	— = 22 = 6 =
Hafer	— = 17 =	6 = — = 20 = — =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	



Nordhausen, d. 9. April.

Weizen	1 thl. 6 sgr. — pf. bis 1 thl. 14 sgr. — pf.
Roggen	— „ 27 „ — „ — 1 „ — „ — „
Serfte	— „ 26 „ — „ — „ 29 „ — „
Hafer	— „ 20 „ — „ — „ 24 „ — „
Rüböl, der Centner	14 thlr.
Leinöl, „	15 thlr.

Magdeburg, d. 9. April. (Nach Wispeln)

Weizen	28 — 32½ thl.	Serfte	20 — 20½ thl.
Roggen	22 — 23 „	Hafer	15½ — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. April: 4 Zoll über 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. April.

Im Kronprinzen: Hr. Verghauptmann Martins a. Glogau. — Hr. Kaufm. Wesenfeld a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dienst a. Eberfeld. — Die Hrn. Kaufl. Scheidt u. Blant a. Kassel. — Hr. Kaufm. Heidenreich a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Rumpf a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Engel a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kammerjunker v. Ostrowski a. Kammewurf. — Hr. Kaufm. Simon a. Etzleben. — Hr. Appellat., Rath u. Prof. Steindcker a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Oek. Reißner a. Holdenstedt. — Hr. Kaufm. Röhrmann a. Lüneburg. — Die Hrn. Kaufl. Vender, Stahlschmidt, Pücké u. Stauf a. Siege. — Hr. Kaufm. Klein a. Marienborn. — Die Hrn. Kaufl. Hüttenhain sen. u. Krämer a. Hildesbach. — Hr. Kaufm. Hüttenhain jun. a. Niesen. — Gymnastik Meiert a. Dresden. — Hr. Kaufm. Jzigsohn a. Neudam. — Hr. Handl. = Diener Wolff a. Stettin. — Hr. Part. v. Sternberg a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Seidel a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Kühne a. Hamburg. — Hr. Maschin. = Baumstr. Richardt a. Hettstedt.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Idel u. die Hrn. Kaufl. Gebr. Blasberg a. Solingen. — Hr. Part. v. Reinsberg m. Gem. a. Köln a. N. — Die Hrn. Kaufl. Tillsurt, Ulmann, Werner u. Hr. Advokat Dr. Schrar a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Gebauer a. Kassel. — Mad. Ziegler a. Westa. — Hr. Pred. Frenkel a. Magenz. — Hr. Oberamt. Lüttich a. Wimmelburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Kittel a. Glaucha. — Schüler Kaat a. Rudolfsdorf.

Familien = Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 7. d. M. starb nach langen und zuletzt sehr schmerzlichen Leiden an einer Drüsenverhärtung meine geliebte Frau, Friederike geb. Rosentreter, 42 Jahr alt, im 18ten Jahre unserer glücklichen Ehe.
Mansfeld, den 8. April 1836.

Der Bau = Inspektor
Franke.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der Bedarfs an Materialien zur Unterhaltung und Instandsetzung der durch den Saalkreis in seiner ursprünglichen Begrenzung führenden Kunststraßen, soll nach einem Restripte des Herrn Chefs der Chauffée = Verwaltung vom 3. d. Mts. auch in diesem Jahre durch Verding an Unternehmer bewirkt werden, und bleiben danach die Einsassen dieses Landestheils in diesem Jahre wie im vorigen Jahre von der ihnen obliegenden Natural = Fuhrleistung befreit.

Halle, den 10. April 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des zu Wöbst verstorbenen Gutsbesizers Gottfried Seibitz gehörigen Grundstücke, und zwar das Anspannergut Nr. 1. zu Wöbst, abgeschätzt auf 11,867 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., und eine halbe Hufe dreiarziges Feld auf Sordorfer Marke, abgeschätzt auf 1160 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenattesten und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 12. Juli 1836,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, jedes einzeln, Erbtheilungshalber nothwendig subhastirt werden. Alle unbekannt Realpräcedenten werden zugleich aufgefördert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Ostrau, den 14. December 1835.

Adelig Weltheimisches Patrimonial = Gericht
zu Ostrau und Eßeln.
F. W. Krause.

Bei Liebrecht nehmen die Messfuhren nach Leipzig Sonntag den 17. April ihren Anfang.

Wohlfeiles historisches Nationalwerk.
K. F. Beckers Weltgeschichte. Siebente Ausgabe, neu bearbeitet von J. W. Löbell; mit den Fortsetzungen von J. S. Woltmann und K. A. Menzel. 14 Theile, gr. 8., welche in 28 Lieferungen geheftet ausgegeben werden.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung zu dem sehr billigen Preise von 10 Sgr. (circa 6 Pf. für den Bogen), so daß also der jetzige Preis von 9 Thlr. 10 Sgr. für das ganze Werk im Verhältnisse zu dem ursprünglichen Preise von 24 Thlr. 15 Sgr. beinahe um $\frac{2}{3}$ ermäßigt ist. Der Werth dieses Geschichtswerkes ist längst allgemein anerkannt und wir können deshalb diese neue wohlfeile Ausgabe mit bester Ueberzeugung Allen empfehlen.

Zur Annahme von Subscriptionen sind wir bereit und bitten um baldige Bestellungen. Ein ausführlicher Prospektus ist bei uns zu haben.

Halle, den 11. April 1836.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Sollte Jemand Gelegenheit bieten können, ein junges Mädchen, vielleicht in Folge einer Aufwartung, jedoch nur Vormittags, beschäftigen zu können, so wird derselbe höflichst ersucht, das Nähere in No. 39. (große Ulrichstraße eine Treppe hoch links) zu erfragen.

Logis-Veränderung.

Die Wohnung des Unterzeichneten ist von jetzt an kleine Brauhausgasse No. 334. eine Treppe hoch, im Hause des Herrn Beyer.

S. A. Heine.

Daß ich meine Wohnung aus dem Hause des Hrn. Oberbürgermeisters Dr. Mellin in das Haus des Schneidermeisters Herrn Niewerth, große Steinstraße No. 168. verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an.

Halle, den 11. April 1836.

Wilh. Schumann,
Klempner-Meister.

Ich wohne jetzt Spiegelgasse No. 40. in Herrn Oberberggrath Perlbergs Hause.

J. G. Glöckner.

Ein gewandter junger Handlungskommiss mit bewährten Zeugnissen sucht eine Anstellung entweder in einer lebhaftesten Detail-Materialhandlung oder in einem Engros-geschäfte der Art. Sein Engagement kann übrigens sofort oder auch auf etwas spätern Eintritt ins Geschäft bedingt werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Rathshofe alte Hölzer, Bretter, Fenster, Eisenwerk u. dergl., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Halle, den 11. April 1836.

Stapel,
Stadtbaumeister.

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jederzeit bereit bin, Aufträge im Kleidermachen nach dem neuesten Schnitt für Damen auf das prompteste und accurateste auszuführen. — Auch erbiere ich mich ferner, jungen Damen gründlichen Unterricht im Kleidermachen zu ertheilen. Meine Wohnung ist Strohhof, Vornstraße No. 2083.

Halle, den 11. April 1836.

S. Lösch geb. Niemand
aus Dessau.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Potsdam und Berlin, aus dem Gasthof zum blauen Hecht.

Meine Personenwagen fahren alle Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Im Hause der Frau Professorin Wos, Fleischer-gasse No. 155., ist die untere Etage, bestehend aus zwei tapezirten Stuben vorn heraus, Alkoven, Kochstube, Küche, vier Kammern und anderm Zubehör, lüftige Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Es ist am Sonntage Nachmittag auf dem Advokatenwege ein goldner Siegelring mit einem dunkelrothen Karneolstein verloren worden. Der ehrliche Finder wird ergebenst gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Leipziger Straße No. 294., eine Treppe hoch, gefälligst abzugeben.

Logis-Veränderung.

Ich wohne jetzt Leipziger Straße beim Sattlermeister Hrn. Koch.

Ehr. Fritsch jun.

Den 14. April früh 5 Uhr ist Gelegenheit nach Naumburg und Erfurt, Klausstraße No. 889.

Eckert.

Nächsten Sonntag als den 17. April, laden zum Concert und Ball im Hohmannschen Saale zu Nauendorf ganz ergebenst ein
die Löbjuener Berg-Musick.

Der von Wettin nach Döblig über die Müchelschen und Winkelschen Wiesen, zwischen dem Thiergarten und kleinen Busche laufende Fußsteig, ist nach Ermittelung der Kreisbehörde nicht nur mißbräuchlich entstanden, sondern auch im öffentlichen Interesse nicht nothwendig, und wird daher bei Strafe der Pfändung hierdurch verboten.

Rudloff.

Ich bin willens meine Schmiede nebst Werkzeug und allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können mit mir unterhandeln.

Gutenberg, den 13. April 1836.

Schmiedemeister Göpel.

Als merkwürdig zeigen wir an, daß der jüdische Kantor und Schächter, Herr Salomon Kochlik, ein Mann von beinahe 70 Jahren, bei mir einen Ochsen von mehr als 1400 lb, in Gegenwart vieler meiner Mitmeister, welche dies für unmöglich hielten, geschlachtet hat. Er hat ihn aber in einer so unglaublichen Schnelligkeit und so gut geschlachtet, wie sich dies gewiß von einem jungen Manne seines Gleichen kaum erwarten läßt.

Halle, den 11. April 1836.

Fleischerstr. Carl Schramm,
Stadtfleischergasse.

F. G. Schramm.

Ich kaufe gelbes Wachs und alle Sorten Kleesamen.

Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Echten Rigaer Leinsamen bei dem
Kaufmann Voigt, Klausstraße.